

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4347ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4347ND

Een, twee, drie Oberkörper free

Niederdeutsche Komödie in 3 Akte**von
Carsten Lögering****Rollen für 5 Frauen und 5 Männer**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Die Studenten Rainer und Jens vermieten die neben ihrer Wohnung liegende und leerstehende Dachgeschosswohnung an die Filmproduktionsfirma von Ralle Schwansen. Dieser will dort den Film „1,2,3... Oberkörper frei“ drehen. Soweit so gut. Das Dumme ist nur: Die Wohnung gehört nicht den beiden, sondern Heinz und Heidi Klatschmann, die im selben Haus im Erdgeschoss wohnen. Was Rainer und Jens nicht wissen ist, dass Ralle in der Wohnung einen Pornofilm drehen will. Das Chaos im Mehrfamilienhaus beginnt. Die senile Oma Grete aus dem 2. Stock möchte ständig in dem Film mitspielen und die beiden Hauptdarsteller des Films, Randy Andy und Jacky Jacqueline, haben ihre eigenen kleinen Problemchen. Zu allem Überflus nimmt die pedantische Frau Ziege vom Ordnungsamt das Mietshaus genauer unter die Lupe. Im Dachgeschoss wird es also in der nächsten Zeit garantiert nicht langweilig...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Das Stück spielt im runtergekommenen Flur eines Mehrfamilienhauses im 3. Stock. Links ist die Tür zum Treppenhaus (also der Eingang). Vorne rechts ist die Tür zur Wohnung von Rainer und Jens. Hinten rechts ist die Tür zur leer stehenden Dachgeschosswohnung. Jede Wohnungstür hat eine Klingel, eine Nummer und einen Spion (wenn möglich). Das Fenster befindet sich in der Mitte hinten. Neben der Tür vorne links hängt ein Heizkörper und ein Feuerlöscher an der Wand. In der Mitte der Bühne steht ein alter kleiner Tisch mit drei Stühlen. Vor dem Fenster steht eine alte Bank. Generell steht der Raum voll Gerümpel und Sperrmüll. An der Wand hängt ein Schild: Rauchen verboten!

Im Allgemeinen sollte das Bühnenbild alt und heruntergekommen wirken.

Im dritten Akt wird das Musikstück "You can leave your hat on" von Joe Cocker benötigt. (Achtung, bei Musikeinspielungen Gema Richtlinien beachten)

Das Stück spielt in der Gegenwart.

1.Akt

1. Auftritt Rainer, Jens

(Der Vorhang öffnet sich. Rainer und Jens betreten von links die Bühne, beide haben Einkaufstüten in den Händen)

Jens: *(aus der Puste)* Ohhh... ik hol dat hie nich mehr ut! So ein Rattenlock.

Rainer: *(ebenso aus der Puste)* Schiet dater Stock! Schiet Treppenhuus! Dat makt mi ferrich. *(beide setzen sich an den Tisch. Rainer kramt aus einem Versteck einen Aschenbecher und beide zünden sich eine Zigarette an)*

Jens: Dorbi möt wi vandage bloots de Tuten böhren un keene Beerkisten...

Rainer: Hör bloots up. Usen Kannenvörrat geiht ok to End!

Jens: Oh nee... an leevsten wörd ik hie uttrecken un us eene neje Bude söken. An besten kengen eene Braueree. Schlimmstenfalls över eene Braueree...

Rainer: Jens, de Bude hie is dat Einzige, wat et in use Priesklass gifft. Dat hebt wi doch al zig dusendmol beproot.

Jens: Dat werd echt Tiet, dat ik met Studeern ferrich werd.

Rainer: Dat duurt bi di aver noch een bettken...

Jens: Wieso?

Rainer: Überleg doch mol, Jens! Du büst doch al ewig dorbi! *(zählt mit seinen Fingern mit)* Eers 5 Semester katholischke Lehramtsreligion, darno 4 Semester Kunstgeschichte, darno 4 Semester BWL, dann dat eene Jahr Uttiet in Jamaika...

Jens: *(unterbricht)* Dat heb ik mi aver ok verdeent!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rainer: *(zählt weiter auf)* Dorup dann 4 Semester Kristallographie, een Semester Biologie, een Semester Theologie, 2 Semester Geologie un siet över 3 Jahr büst du bi'n Maschinenbou... *(kurze Pause)* Merkst du süms, or?

Jens: Eegentlich gefällt mi jo dat Studentenleven... morns lang schloopen, an Avend up Danz, över de heelen Dag eenfoch bloots fuul ween un de Maloche, de kann mi mol... hest du wuss, dat Jesus ok Student was?

Rainer: Häähh? Kapeer ik nich.

Jens: Überleg mol: De was ungefähr in mien Öller, de huuste in eene Bruchbude, jüst as ik... de har lange Hoore un jümmers wenn he wat makte, denn was et foorts een Wunner!

Rainer: Jüst as du! De was goot.

Jens: Ik weet... aver use Wahrung geiht mi up'n Sack un use blöode Vermieterschke ok, de olle Düppe heff us doch al ewig up'n Kieker.

Rainer: Apropos... wanner is de Hüür weer fällich?

Jens: Ähhh... övermorn, glöv ik.

Rainer: Töfft! Use Konto is lööch...

Jens: Dafür is tominnst use Kühlschapp rundvull.

Rainer: Un wu wust du de Hüür betahlen?

Jens: Keene Ahnong? Wu was dat met Maloche?

Rainer: *(lacht)* De was goot... *(lacht wieder)* Maloche...

Jens: Ja wat denn süst? Lotto? Lose? Aktien? Or wust du ümbi usen nejen Flachbildschirm verkoopen? *(drückt seine Zigarette aus)*

Rainer: Oh Schiete! Nee, bloots dat nich. Jo, denn bliff us wall nix anners över as us eene Arbeit to söken. *(drückt ihre Zigarette aus und versteckt den Aschenbecher)*

Jens: Et süt so ut.

(Jens nimmt eine Zeitung aus der Einkaufstüte und beginnt zu blättern)

Rainer: *(nimmt sich einen Teil der Zeitung)* Ohhh... Maloche. So wat Unwertet. Also, wat heff denn de freje Marktwirtschaft för us? *(blättert in der Zeitung)*

Jens: Kiek mol. De Polente söch een Kerl de in Stadtpark Frounslüüd belästigt.

Rainer: Klingt goot. Meld di dor doch eenfoch...

Jens: *(künstlich)* Oh... ha, ha, ha... wat büst du vandage lustich...

Rainer: In't Blatt steiht ok bloots Schund. Hör di dat an. *(liest vor)* Intimfriseur för Hundesaloon söch... igitt...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jens: Or dat hie. *(liest vor)* Gerüstboufirma söch een starken Kerl or alternativ fief Frounslüüd...

Rainer: *(überlegt)* Kummt för us also ok nich in Froge... kiek mol hie! Dat was doch wat: *(liest vor)* Utlieferfohrer för Getränkemarkt söch.

Jens: Büst du Brägenklötterig, or wat? Denn könnt wi de heelen Dag Beer- un Köömkisten Gott weet wu henschleppen un an End van Dag drinkt de Boddels wer anners. Nee... nich met mi. *(zeigt einen Vogel)*

Rainer: Kiek mol hie! *(liest vor)* Filmproduktion söch normole drie Kamer Wohnung as Drehort. För maximol drie Dage. Wi betahlt een reellen Pries.

Jens: Wies mi mol! *(schaut in Rainers Zeitungsteil)* Dat makt wi. Klingt doch gor nich schlech.

Rainer: Jo, jo... klingt nich schlech. „Deutschland sucht den Superstar“ *(oder anderes aktuelles Fernsehformat)* klinkt ok nich schlech, is aver de grötste Schiete.

Jens: Wieso?

Rainer: Wieso? Wo sallt wi denn in de Tüschkentiet wahren?

Jens: Du Duttkopp! Wi vermiet doch nich use Bude. Wi vermiet eenfoch de Bude dor achten *(deutet auf die hintere Tür)* Wahnt doch al siet drie Johre keen eene mehr drin. Un de Wohnung is voll möbliert.

Rainer: Minsch Jens. Dat is doch Betrug. De Wohnung hört de Klatschmanns van unnen.

Jens: Hör mol to: Wi bünt hie in darden Stock. Heel boven unnern Dack. Maximol drie Dage... nu kumm al... dat makt wi met links.

Rainer: Aver... *(überlegt)* Wi hebt doch gor keen Schlöddel för de Wohnung.

Jens: Ik studeer doch nich ümsüst Maschinenbou. *(steht auf, zückt aus seinem Portemonnaie eine Kreditkarte und versucht damit die hintere Tür zu öffnen)*

Rainer: Jo, jo... karierted Hemd un keene Frou – ik studeer Maschinenbou!

Jens: Proot di man mööe. *(die Tür öffnet sich)* Hahhh... bidde sehr...

Rainer: *(erstaunt)* Boah...

Jens: So! Wi makt dat nu. Ik roop de Heini van Film an un froog em mol, of he noch Interesse heff. *(zückt sein Handy und geht nach rechts ab)*

Rainer: Jo, un ik schlepp denn mol de Tuten in use Wohnung. Wu jümmers... *(nimmt alle Einkaufstüten und geht nach rechts ab)*

2. Auftritt**Heinz, Heidi, Ingeborg, Isabella**

(Heinz, Heidi und Ingeborg betreten von links die Bühne. Isabella folgt den Dreien gelangweilt und „daddelt“ mit ihrem Handy herum. Sie ist der totale Punker und trägt bunte Haare, eine zerrissene Jeans, eine Lederjacke und viele Nietebänder. Isabella setzt sich

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

hinten auf die Bank. Ingeborg ist die klassische Beamte. Sie trägt eine Brille, Dutfrisur und einen langen Rock. Sie sieht sich pedantisch um, prüft die Möbel [Gerümpel] auf Staub und notiert sich ab und an etwas in ihrem Buch)

Isabella: Ik heb Schmach, Mama. Wann giff wat to etten?

Heidi: *(streng)* Isabella! Hol dien Beck. Wenn de Kooken proot, denn hebt de Krümel Paus.

Heinz: *(kümmernd)* Aver wenn use Wicht doch Schmach heff, Heidi.

Heidi: *(streng)* Denn mot usen bunten, lüttken Voggel mol lern, de Teller lööch to etten un uphörn sick de heelen Dag met Chips un Schoki rund to fretten.

Heinz: *(mit vorhehaltener Hand)* Wi beede föhrt glieks to McDonald´s, mien Schatz.

Isabella: *(genervt)* No toll... ik frei mi wu Bolle! Do mi leever 10 Euro. („daddelt“ weiter)

Heinz: So, werte Frou Ziege. Un dat hie is dat Dachgeschoß.

Heidi: Heinz, hol dien Beck.

Heinz: *(gehorsam)* Jo, Heidi.

Heidi: Frou Ziege, dat hie is de darde Etage.

Ingeborg: Ist das nicht dasselbe?

Heinz: Seeker doch, Frou Ziege. Wi freid us, dat dat Ordnungsamt mol weer in use Huus is. Nich wahr, Heidi.

Heidi: Heinz, hol diene Schnute!

Heinz: *(gehorsam)* Jo, miene Bodderbloom.

Ingeborg: Es ist mir eigentlich egal wie sie das hier nennen. Dritter Stock oder Dachgeschoss... dieser Raum ist ein einziger Zustand! Eine einzige Brandgefahr. Nein, lieber Herr Klatschmann, so geht es nicht!

Heidi: Wieso Herr Klatschmann? Dat is mien Huus!

Heinz: Aver Spatzilein...

Heidi: Hol dien Sabbel! Jo, wat stimmt denn nich, Frou Ziege? Kiekt se sick doch mol um: Dor hangt een Schmöken Verboden Schild un an de Wand dor hangt een Füerlöschker.

Ingeborg: *(prüft den Feuerlöscher)* Der im Übrigen abgelaufen ist! *(schreibt in ihr Buch)*

Heidi: *(streng)* Heinz! Wu kann di dat malören? So eene Schlamperee in mien Huus!

Ingeborg: Es geht hier doch gar nicht explizit um den Feuerlöscher.

Heinz: *(zu Ingeborg)* Danke, Frou Ziege.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ingeborg: Schauen sie sich doch mal um. Der Raum gleicht einer Rumpelkammer. Die Heizung rumpelt und tropft. Wo bitteschön ist der Fluchtweg? Wo ist der Rauchmelder? Was ist mit der Notbeleuchtung und dem Notfallplan... und... und... und...

Heidi: Ach dat is doch allens Dummtüüg! De Wahnung dor (*zeigt nach hinten*) is gor nich vermietet un in de da vörn (*zeigt nach rechts*) wohnt twee Bettelstudenten. So wichtig kann doch dor de Brandschutz nich ween.

Ingeborg: Wie bitte? Brandschutz ist nicht wichtig? (*schreibt in ihr Buch*) Des weitem riecht es hier nach Zigarettenqualm.

Heidi: (*strafend*) Heinz! Hest du achter mien Puckel weer schmökt?

Heinz: Nee, miene Schmusekatte! Ik schwör. (*hebt seine Hand zum Schwur*)

Heidi: (*scharf*) Isabella! Büst du dat ween?

Isabella: Ik renn doch nich extro to ´t Schmöken hie hooch. (*zeigt ihr einen Vogel*) Ik bün doch nich blöod!

Heidi: Stimmt! Du büst jüst so fuul as dien Vadder!

Isabella: Dröf ik eene Ratte hebben, Mama? („daddelt“ weiter)

Ingeborg: (*entsetzt*) Ratten? Im Haus? Ich glaube ich höre nicht richtig. (*schreibt in ihr Buch*)

Heidi: Isabella! Hol dien unqualifiziertet Muulwark!

Ingeborg: Also liebe Frau Klatschmann, ich fürchte ich muss sie melden!

Heidi: Wat? Mi melden? Nee, nee... mi nich. Mien Mann is hier de Huusmeester. De is dafür toständig!

Heinz: Aver Igelschnütken...

Heidi: (*unterbricht*) Hol dien Beck un kümmer di üm de Mängel!

Heinz: Sofort, mien Purzelböömken! (*zu Ingeborg*) Frou Ziege, bit annermol. (*nach links ab*)

Ingeborg: Den haben sie ja gut im Griff. Beneidenswert...

Isabella: (*steht auf und will gehen*) Ik goh denn ok mol.

Heidi: (*streng*) Schlepp mi bloots keen Nagedeer an. Hörst du?

Isabella: Du büst sooo spießig! Ik goh to "Fridays-for-Future" Demo. Bit anner Mol. (*nach links ab*)

Ingeborg: Für die Zukunft ihrer Tochter und für Deutschland sehe ich schwarz.

Heidi: Dat is mi doch egol. Met 18 fleegt de achtkantig ut mien Huus ruut... (*freundlich*) So... un wat is nu met ehren Bericht, Frou Ziege?

Ingeborg: Einen Bericht brauen wir nicht...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heidi: *(hoffnungsvoll)* Ach wat?

Ingeborg: Das würde ich sagen, wenn sie mir sympathisch wären.

Heidi: Un nu?

Ingeborg: Machen sie sich keine Sorgen...

Heidi: Echt?

Ingeborg: Würde ich sagen, wenn der Zustand hier angemessen wäre...

Heidi: Frou Ziege, se könnt sick up mi verloten. Mien Heinz brängt hier allens up de Riege.

Ingeborg: Das klingt doch gut...

Heidi: Wahrhaftig? Or seggt se dat ok bloots so?

Ingeborg: Bringen sie einfach die Mängel in Ordnung und ich schau die Tage noch einmal unangemeldet rein. Aber dann sieht es hier anders aus. Guten Tag *(nach links ab)*

Heidi: So een blöödet Hohn! Ach, wat segg ik. Eene blööde Zeege is dat. Wat meent se denn, wekkern se is. *(schreit im Abgehen)* Heinz! Wo steckst du fuule Suurschnute?

3. Auftritt
Grete, Rainer

(Oma Grete betritt von links die Bühne. Sie trägt eine Brille, alte Kleidung und dazu einen Kittel)

Grete: Nee... dat is nix mehr vör mi... de heelen Treppenstufen brängt mi noch in de Kist. *(hustet und klingelt / klopft dann bei Rainer und Jens an der Tür)* Ik will hopen, dat eener dor is.

Rainer: *(öffnet die Tür)* Ah... Oma Grete. Wat is los? Lungenschmacht?

Grete: Un wie... hest du mol ene Schmökpiepe?

Rainer: Na klor! *(gibt ihr eine Zigarette)*

Grete: Ach, ih beeden bint de Besten. *(kramt aus ihrem Versteck einen Aschenbecher und raucht die Zigarette)* Ahhh... dat döt goot. Offschon, dien sünnerebaren, hollänischen Tabak leste Wecke was better.

Rainer: Jo klor *(grinst)* Un, wu geiht di dat?

Grete: Och Rainer... ik will sooo gern mol in een echten Film mitspielen.

Rainer: Jojo... willt wi dat denn nich alle mol? *(grinst)* Segg mol: Wust du noch een Beer to diene Schmökpiepe?

Grete: Ohhh... dor segg ik nich nee! Hebt ih denn eene Knolle vör mi över?

Rainer: Ik kiek mol noh. *(nach rechts ab)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Grete: Ach, de Rainer... so een leeven Jung. *(zieht an ihrer Zigarette)*

4. Auftritt
Jens, Grete, Rainer

(Jens betritt von rechts die Bühne)

Jens: Moin Oma Grete. Na? Wu geiht di dat?

Grete: Och Jens... ik will sooo gern mol in een echten Film mitspielen.

Jens: Ach Grete... büst du weer up dien Film-Trip?

(Rainer betritt panisch von rechts die Bühne)

Rainer: Heel grootet Malör!

Grete: Wat is denn los?

Rainer: Dat Beer is alle!

Grete: So eene Schiete!

Jens: Un use Konto is lööch.

Grete: Ik will ju gern hölpfen, aver miene Rente is vull to lütt. Aver wenn ik in Tokunft in een Film mitspell...

Rainer: *(unterbricht)* Jo, jo... wenn du in een Film mitspellst, winnst du de Oskar un halst us alle ut dat Lock hie ruut... ik weet... ik weet...

Jens: Denn möt wi wall weer jichendwat to Geld maken.

Rainer: Ik kümmer mi. *(nimmt den Feuerlöscher von der Wand)* Ik verhöker dat olle Ding wat keener bruukt un bräng dafür Beer met. Tschüss. *(nach links ab)*

Grete: So een gooten Bengel. *(drückt die Zigarette aus)*

Jens: De goote Rainer. Siene Moder is förwiss bannig stolt up em.

Grete: So Jens. Denn will ik mol weer trügge in miene Etage. Ik mot noch Bewerbungen schreeven. Ik will jo to'n Film un Schauspeelerin wern. Goot goan... *(nach links ab)*

Jens: Jo, jo... *(zum Publikum)* De olle Grete. Senil aver lustich. *(nach rechts ab)*

5. Auftritt
Heinz, Heidi

(Heinz betritt von links in einem Blaumann und mit einer Werkzeugkiste in der Hand die Bühne)

Heinz: Heidi, die olle Zeege! *(kramt aus seinem Versteck einen Aschenbecher und zündet sich eine Zigarette an)* Un de olle dröoge Zeege van Ordnungsamt met eeren Brandschutzfimmel... Quark, Quark, Quark, Quark, Quark... *(öffnet mit hoher Stimme nach)* De Heizung tropft... de Fülerlöschker is aflopen... kümmer di Heinz. Ik kann et nich mehr hörn! Worüm heb ik bloots hierod? *(geht nach links ab und kommt nach kurzer Zeit mit einem*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Feuerlöscher wieder) So, denn will ik mol. *(drückt die Zigarette aus und versteckt seinen Aschenbecher wieder)* Nanu? De olle Fülerlöschker is jo al wech? Wat sallt, mi egol. *(hängt den neuen Feuerlöscher an die Wand)* Wat was denn süst noch? *(überlegt)* Ach jo, den olle Radiator. *(nimmt aus der Werkzeugkiste eine Zange und hantiert damit am Heizkörper herum)* So, dat hebt wi nu ok.

(Heidi betritt von links die Bühne)

Heidi: Et rukt hie no Schmökpiepe! Du ollen Schmökpiepenheini! Hest du weer achter mien Puckel schmökt?

Heinz: Nienich, miene Schnuckelschnecke! Dat wassen seeker de Studenten.

Heidi: Nich to glöven! Dat Pack werd wat van mi to hörn kreegen. Un wu süt dat hie weer ut? Schaffst du denn de heelen Dag gor nix? Unmöglich Heinz!

Heinz: Ik kümmer mi jo...

Heidi: Jümmers wust du di bloots kümmern. Du büst een richtig fuulen Buck. Nu krempel di de Ärmels hooch un denn ran an de Maloche. Ik seih dat kummen. Morn kummt Frou Ziege un nix is ferrich.

Heinz: Du kanns di up mi verloten, Heidi.

Heidi: Ik sall mi up di verloten? Oje, denn bin ik verloten!

Heinz: Ik bemüh mi jo, mien Pampelmüüsken...

Heidi: Nu hör up to blärn un beweg diene fuule Mors! Seih to, dat de Notfallplan an de Wand kummt un bräng dat Gerümpel noh unnen.

Heinz: Wat? Heel no unnen? Hölpst du mi?

Heidi: Ik soll di hölpen? *(wütend)* Ich hölp di foorts! Du büst doch hie de Huusmeester!

Heinz: Jo Heidi, notürlich Heidi!

Heidi: Also, hau rin un seih to, dat du vandage ferrich werst. Anners gifft dat vanavend keene Boddel Beer. *(nach links ab)*

Heinz: *(zum Publikum)* Worüm heb ik bloots hierod? *(holt aus seiner Werkzeugkiste ein Schild und hängt es an die Wand. Als Überschrift ist groß „Notfallplan“ zu erkennen)* So ferrich. Nu noch de olle Sperrmüll wech. *(überlegt)* Ik hebt. *(schließt die Wohnung hinten auf und schafft das Gerümpel schnell in die Wohnung)* Heinz, du büst een Düvelskerl. *(nach links ab)*

6. Auftritt Jens, Rainer

(Jens betritt von rechts die Bühne)

Jens: *(verwundert)* Potzdusend? Wat is denn hie bloots passert? *(zückt eine Zigaretenschachtel, öffnet diese)* Oh Schiete. Nu bünt de Schmökpiepen ok noch an End! *(knüllt die Schachtel zusammen und wirft diese in die Ecke)* Najo... schmöken sall jo ok ungesund ween.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Rainer betritt mit dem Feuerlöscher von links die Bühne)

Jens: Hurra! Nu is weer Beer in Huuse.

Rainer: Dat denkst du! Beer gifft dat nich. De dösige Fülerlöschker is aflopen. Keen Cent gifft för dat olle Mistding.

Jens: Jo kiek mol dor! Da hangt jo al weer eener an de Wand. *(deutet auf den Feuerlöscher an der Wand)*

Rainer: *(geht zu dem Feuerlöscher)* Un de is nagelnej! Wat för een Glück! *(tauscht die Feuerlöscher aus)* So Jens, up een Nejet. *(nimmt den Notfallplan von der Wand)* Dat Ding mak ik ok noch to Schotter. *(nach links ab)* Goot goan.

Jens: Vull Erfolg! *(zum Publikum)* Minsch, use Rainer. Echte Geschäftsfrou. *(sein Handy klingelt)* Moin! *(kurze Pause)* Ach se bünt al dor? Jo wunnerbor. *(kurze Pause)* Jo kummt se hooch. Darder Stock, heel boven. Bit glicks. *(steckt das Handy wieder weg)* Denn kiek wi mol, wu geschöttig ik bün.

**7. Auftritt
Ralle, Jens**

(Ralle betritt von links die Bühne. Er ist der absolute Oberprolet und Macho. Er trägt viele Goldketten und Ringe, die Haare sind nach hinten gekämmt, dazu eine Lederhose, eine Bomberjacke und eine Sonnenbrille)

Ralle: Moin! *(gibt Jens die Hand)* Schwansen... Ralle Schwansen. Ik bün van de Heavycreeam-Film-Produktion.

Jens: *(lacht)* Tschulligung, wu was de Naam?

Ralle: Schwansen. Ralf Schwansen. Aver segg man ruhig Ralle...

Jens: Ah jo... Ralle... ik bün Jens... *(lacht wieder)*

Ralle: Wat is los? Hest du soppen?

Jens: Bloots een bettken, dat mien Kreislauf in Schwung kummt...

Ralle: Jo, jo... leever Kööm in Bloot as Stroh in Kopp. *(schlägt Jens auf die Schulter)* Wat? *(lacht ordinär)*

Jens: Kummt wi nu to dat Geschöft. Du brukst also ne Wahnung un wuss dor een Film dreihen.

Ralle: So süt dat ut, Kerlken.

Jens: Un wu heet dien Film?

Ralle: Een, twee, drie... Oberkörper free. *(kurze Pause)* Geil, ne?

Jens: Un wat is dat för een Film?

Ralle: So ne´ Aard Heimatfilm. Mit heel vull Geföhl un so...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jens: Ah jo... Heimatfilm... un wu vull Schauspeller un Filmlüüd rennt hie denn dor dat Huus?

Ralle: Dor bün ik. An de Kamera versteiht sick. Un miene beeden Hauptdorsteller. Randy Andy un Jacky Jacqueline.

Jens: Ach wat? Een Kameramann un bloots twee Dorsteller? Mehr nich?

Ralle: Mehr as twee Dorsteller find ik jo pervers. Aver de Geschmäcker bünt jo verscheeden. *(schlägt Jens wieder auf die Schulter)* Wat? *(lacht ordinär)*

Jens: Ik find dat jo eigentlich heel goot, wenn mehr as twee dorbi bünt.

Ralle: Ach wat? Minsch Jens... dor kiekst du gor nich noh ut. Jo, jo... stille Water bünt deep.

8. Auftritt Rainer, Ralle, Jens

(Rainer betritt von links die Bühne. Er trägt eine Kiste Bier)

Rainer: Moin!

Jens: Moin! Ralle, dat is Rainer. Mien Kumpel. Rainer, dat is Ralle.

Rainer: *(zu Jens)* Wat is dat denn för eener?

Jens: Dat is Ralle. De Kerl van Film. Du weest doch, de, de use Wahnung hebben will.

Ralle: So süt et ut. Un ju beede makt dat ok nix ut, wenn ik in jure Bude filme?

Rainer: Överhaupt nich. Man to.

Ralle: Un wo bint ih beeden de Tiet över?

Jens: Ähhh... jo... dat is so...

Rainer: Dat is so... also... *(überlegt)* Du filmst in miene Bude, dor achten. *(zeigt auf die hintere Tür)* Un ik schloop in de Tüschkentiet bi mien Fründ Jens... dor *(zeigt auf die rechte Tür)* Allens klor?

Ralle: Bi mi is jümmers allens klor.

Rainer: Denn is jo goot. Wat sit denn för Jens un mi drin. Ik meen, wat betahlst du dafür?

Ralle: De Heavycream-Film-Produktion betahlt loyal, gerecht un fair.

Jens: Tou... Bodder an Fisk. Wat gifft dafür?

Ralle: De Produktion betahlt 4 grote Schiene.

Rainer: *(zu Jens und dem Publikum zugewandt)* No jümmerhin 200 Euro. Better as nix. Wat meenst du?

Jens: *(zu Rainer)* Denn hebt wi de Hüür för ´n tokommenen Monat drin. *(zu Ralle)* Also goot. Afmakt. *(reicht ihm die Hand)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ralle: Afmakt! (*zückt eine Geldscheinklammer und gibt Jens ein Bündel Geldscheine*) Bidde schön: 2000 Euro.

Jens: (*zu Rainer*) Boah! 2000 Kracher!

Ralle: Ik verlang afsluute Diskretion.

Rainer: Tschulligung, aver de verlangt wi nu ok.

Jens: So, wu geht dat denn nu wieder? Fangst du foorts an to filmen?

Ralle: So eenfoch is dat nich. Ik heb´ hie noch een lüttken Vertrach. (*holt ein verknittertes Schriftstück aus seiner Jacke*) Un ih beeden möt mi noch unnerschreeven, dat ih de 2000 Piepen kreegen hebt...

Jens und Rainer: Vertrach?

Ralle: Notürlich Vertrach! Apropos Vertach. Ik vertrach wall een lüttken... (*lacht ordinär*)

Rainer: No klor... ik ok... (*öffnet drei Flaschen Bier, verteilt diese*) Proost...

(*Alle prosten sich zu und trinken*)

Jens: Denn wies mol her, Ralle. (*nimmt den Vertrag entgegen*)

Ralle: (*gibt Jens einen Stift und zeigt in den Vertrag*) Du most hie unnerschreeven.

Rainer: (*zu Jens*) Nu unnerschreev dat olle Ding un af dafür.

Jens: (*unterschreibt den Vertrag*) So! Ferrich...

Ralle: Heller best. Ih beede steiht mi af nu för allens gerode. (*steckt den Vertrag wieder ein*) Morn fro geht dat los. Ik mot dor achten nu noch wat vöbereeten. Mak mol de Dör los.

Jens: No klor. (*knackt die Tür wieder mit seiner Kreditkarte*)

Ralle: (*geht nach hinten und ruft*) Jessas Marie! Wu süt dat hie denn ut?

Rainer: (*schaut kurz in die Wohnung*) Ähm... stell dat Gedöns man ruhig in Flur, wenn di dat in de Wahnung stört.

Ralle: (*beginnt damit das Gerümpel wieder in den Flur zu stellen*) Ik bruuk noch de Schlöddel för de Wahnung.

Jens: Wat? Schlöddel? De giff notürlich nich. Wenn du in de Wahnung wust, denn most du eenfach bi us an de Döre kloppen. Ik mak di de Bude denn los.

Rainer: Un wenn du mit diene Arbeet ferrich büst, denn treckst du eenfoch de Döre int Schlott. Allens klor?

Ralle: Bi mi is jümmers allens klor!

Jens: Heb ik vergetten. Vull Spaß noch, Ralle! (*Rainer und Jens gehen mit der Kiste Bier nach rechts in ihre Wohnung ab*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**9. Auftritt
Grete, Ralle**

(Ralle räumt das Gerümpel von der Wohnung in den Flur. Währenddessen betritt Grete von links die Bühne und beobachtet ihn)

Grete: Moin. Wekkern bünt se denn?

Ralle: Moin! Schwansen... Ralle Schwansen.

Grete: Un wat makt se hie?

Ralle: Ik mak Filme, Oma. Ik bin von de Heavycream-Film-Produktion. *(gibt ihr eine Visitenkarte)*

Grete: *(begeistert)* Ohhh! Filme?

(Ralle räumt die Wohnung weiter aus. Grete macht sich derweil „schick“. Sie setzt ihre Brille ab, zieht ihren alten Kittel aus und rückt ihre Brüste zurecht)

Grete: *(geht auf Ralle zu und gibt ihm selbstbewusst die Hand)* Ik bün Grete Hansen! Un ik will sooo gern to´n Film.

Ralle: Dat döt mi leed, aver dat is 40 bit 60 Johre to late.

Grete: Dat is doch Dummtüüg. Ik kann allens spellen.

Ralle: Nee, dat kanns du nich!

Grete: Stellt se sick mi doch mol in de Film Titanic vör.

Ralle: As wat? As ollet Schipp? Or as Isbarg?

Grete: Nee! As de Moder van Rose DeWitt Bukater.

Ralle: *(fragend)* Rose DeWitt Bukater? Titanic...? Ach du leeve Tiet...

Grete: Jo, Titanic. De Film kennt se doch?

Ralle: Jo, jo... Titanic... oh man, dor heb ik viellichte räht!

Grete: Ach wat?

Ralle: Jo! Heel besünners an End... as de olle, senile Tante de millionenschwore Klunker över Bord schmetten heff. Dat was schlimm för mi...

Grete: Oh, dat ist jo sooo fies.

Ralle: Ach wat Oma, dat is doch bloots Spaß.

Grete: Kann ik denn nu to´n Film or nich?

Ralle: Grete, nu hör mi mol to: Ik mak annere Filme... zärtliche Filme... erotische... mit Leeve un so... aver ahn Hochtiet an End... allens klar?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Grete: Nee... dat raff ik nich. Dat is mi aver ok schietegol. Ik kann nämlich allens spellen.

Ralle: Nee Grete, dat kanns du nich.

Grete: *(wie ein Kleinkind)* Ik will aver to´n Film. Ik will, ik will, ik will!

Ralle: Pass up, Grete. Morn fro dreiht wi hie boven in de Etage. Eene heel lüttke Rulle heb ik för di. Kiek morn mol vörbi un denn dreiht wi de Szene in Kasten. Aver Gage is nich. Allens klar?

Grete: Allens klar. Gage mot ok nich... dat kummt later. *(überglücklich)* Ik bün se sooo dankbor.

Ralle: Jo, jo... ach, un segg Ralle to mi.

Grete: Oh Ralle, ik dank di. *(tanzt über die Bühne)* Ik kumm to´n Film, ik kumm to´n Film...

Ralle: Grete! To keen eene een Woort!

Grete: Is klar. Künstlerehrenwoort. Ik segg nix... du Ralle, mot ik denn nich ok noch Text lern?

Ralle: Ach wat... Text is vullkommen överbewertet. Dat impro... *(überlegt)* improvi... *(überlegt)* also... dat makt wi kottfristig.

Grete: Is dat denn bi een Film nich wichtig?

Ralle: Grete, pass up. Ik verklar di nu den Künstler- un Schauspellerkodex: Wekkern Text lernt un ok noch övt, de haut siene Kollegen in de Panne!

Grete: Nee nee, dat do ik nich. Ik schwör... du Ralle...

Ralle: Jo?

Grete: Wekkern bünt denn de Hauptdorsteller? Kenn ik de viellichte?

Ralle: Dat glöv ik nich. De bünt noch jung un unverbruukt.

Grete: Oh, dat werd seeker mien groten Dörbruch. Ik frei mi so up morn. Tschüss Ralle. *(nach links ab)*

Ralle: *(zum Publikum)* Un ik frei mi ok.

(Vorhang)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Een, twee, drie Oberkörper free" von Carsten Lögring.*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.theaterverlag-theaterstücke.de - www.nrw-hobby.de